

**St. Jessaphar**  
**23. Mai 4. Chor**

Überall, wo auf Erden ein Tabernakel das Höchste Gut umschließt, ragt darüber hinaus bis über alle Wolken zum Thron Gottes das Zeichen St. Jessaphars, des siebenten Opferschalenengels, der das Versöhnungsoffer Mariens trägt. Er hat die Schale, den Kelch aus Gold.

So wie im obersten Ring der Anbetung der Chor der Seraphim den Strom der Liebe Gottes empfängt und weiterleitet, so stehen unter ihm im zweiten Ring der Allmacht Gottes, der unendlich groß ist, die Herrschaften, im vierten Rang der Engelchöre. Auch die Herrschaften sind Träger der Liebe; am deutlichsten kenntlich in ihrer Aufgabe sind im ersten Drittel, den Herrschaften von Hoher Gewalt, die sieben Schalenengel, welche die Gaben des Heiligen Geistes tragen und wie sieben Leuchter um Maria stehen. Unter ihnen, im letzten Drittel, als Herrschaften von Niederer Gewalt, stehen die sieben Opferschalenengel um das Opferlamm Jesus Christus. Und so wie die sieben Schalenengel bei der Herabkunft des Heiligen Geistes das Licht, das Feuer, die Flammen von oben herab auf die Erde verströmen, so ragen die sieben Opferschalenengel wie Opferaltäre von der Erde herauf bis zum Thron Gottes. Jeder der sieben trägt in seiner Schale die Antwort der Menschheit als Lob- und Weih- und Dank- und Blut- und Bitt- und Sühn- und Versöhnungsoffer. Jeder hat eine andere Schale aus den Stoffen der Erde: Aus Türkis und Saphir und Amethyst und Rubin und Silber und Topas und Gold. St. Jessaphar trägt die Schale aus Gold mit sieben Edelsteinen in den sieben Regenbogenfarben. Er hält das Opfer Mariens als Versöhnungsoffer dem Herrn hin, daß es in geheimnisvoller Weise eins werde mit dem Opfer des Abendmahlssaales und allen Meß-Opfern auf Erden. Maria ist der Beginn der Versöhnung durch Jesus Christus. Sie hat den Erlöser umschlossen, mit ihr hat der Alte Bund des Allmächtigen Gottes mit Seinen Knechten geendet und der Neue Bund des Liebenden Vaters mit Seinen Kindern begonnen. Noch innerhalb ihres irdischen Lebens hat ihr Sohn, Der ihr Gott ist, das größte Versöhnungsoffer aller Zeiten im Abendmahlssaal gehalten. Dieses Versöhnungsoffer, das Maria mit dem Herrn Selber hielt, trägt symbolhaft kniend der leuchtende Engel St. Jessaphar. Über ihm steht der Engel mit der Schale der Gottseligkeit voll Feuersglut und überschüttet ihn und den Kelch - die Schale - mit glühendem Licht. Unter ihm aber stehen die Engel der Macht der Liebe und tragen die Gewalt und Macht und Schönheit des Versöhnungsoffers über die ganze Menschheit nach den Worten des Herrn: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken!“

**Gebet:** Maria, reinste, herrlichste Frau, aus dem Kelch dieses leuchtenden Engels strahlt deine Güte, dein Opfermut, deine Barmherzigkeit, deine glühende Liebe, deine Kraft, deine Lieblichkeit und deine Unversehrtheit wie ein siebenfacher Glorienkranz um das Göttliche Brot. O Mutter, versöhne uns mit dem Vater, dem Sohn, dem Geist und laß uns durch dein Versöhnungsoffer auf ewig gerettet und geborgen sein. Amen.

+ + +